

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Illustration: [Der Bau der königlichen Paläste]

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**

Aten im haufe rürete ein flügel den andern. Vnd er vberzog die Cherubim mit golde.

Vnd an allen wenden des hauses vmb vmb vmb ließ er schnitzwerck machen von aufgehöleten Cherubim/Palmen vnd Blümtwerg inwendig vñ außwendig. Auch vberzog er den boden des hauses mit gülden blechen inwendig vnd außwendig. Vñ im eingang des Chors macht er zwo thür von olebaum holz / mit fünffecketen pfo- sten/vnd ließ schnitzwerck dar auff machen von Cherubim/Palmen vnd Blümtwerg/ vnd vberzog sie mit gülden blechen. Also macht er auch im eingang des Tempels/ viereckete pfoften von olebaumholz/vnd zwo thür von tennen holz/ das ein jegliche Thür zwey blat hatte an einander hangen in ihren angeln / vnd macht schnitzwerck drauff von Cherubim/Palmen vnd Blümtwerg/vnd vberzog sie mit golde/recht wie es befohlen war.

Vnd er batwet auch einen hoff drinnen/von dreien riegen gehawen steinen/vñ von einer riegen gehöfelter Cedern.

Im vierdten jar im monden Sif/ward der grund gelegt am haufe des HERRN/ vnd im eilfften jar im monden Bul (das ist der acht mond) ward das hauß bereitet/ wie es sein solte/ Das sie sieben jar dran batweten.

VII. Cap.

**A**ber an seinem Hause batwete Salomo dreizehen jar/ daß ers ganz außbatwet/nemlich/Er batwet ein hauß vom wald Liba <sup>Salomons</sup> non/hundert ehlen lang/fünffzig ehlen weit/vnd dreißig ehlen hoch. <sup>Haufe.</sup>

Auff das selbige geuierete / leget er den boden von Cedern brettern/ <sup>Der Königl. Saal.</sup> auff Cedern seulen nach den riegen hin. Vñ oben drauff ein gezimmer <sup>von Cedern</sup> auff dieselben seulen/welcher waren fünff vnd vierzig/ ja fünffzechen in einer riege.



Vnd waren fenster gegen die drey riegen gegen einander über/drey gegen drey/vñ <sup>Hof Saal.</sup> waren in ihren pfoften vierecket. <sup>Canley.</sup>

Er batwet auch eine Halle von seulen/fünffzig ehlen lang vnd dreißig ehlen breit. vnd noch eine halle für diese/mit seulen vnd dicken balken. Vnd

...und hatte die wende des hau-  
...des hauses bedent / bis an die  
...den boden des hauses mit tennen  
...lang in Cedern wald / von bedent  
...da den Spier und das Allerhöchste  
...war nuretz ehlen lang / vñ drey  
...in Kammern in Blümtwerg / das war  
...wende im haufe / das man die Lade  
...und für dem Spier der jereyng /  
...sch war / vnd vberzog sie mit golde  
...mit laubem Cedern / vnd sie alle  
...vberzog mit golde / also daß das ganz  
...in der gassen / also für dem Spier  
...ehlen hoch von olebaumholz /  
...vnd das sechen ehlen waren mit  
...in flügel. Also hatte der ander  
...vnd einen raum jeder Spier  
...war. Vnd er thate die Cherubim  
...sich auß / vñ die Cherubim  
...an die ander man / vñ er  
...in